

EISSPORT

Magazin

Nr. 8, Oktober 2007

Saskia Brall hat aufgehört, Tim Giesen macht mit der Russin Jana Werner weiter
Saskia Brall hatte zusammen mit Tim Giesen in den letzten fünf Jahren große sportliche Erfolge



für den Neusser Schlittschuhclub (NSK) im internationalen Eistanz-Sport erzielt. Am 14.7.2007 gab sie zur großen Überraschung das Ende ihrer Karriere bekannt. Das fuhr nicht nur Eistanzpapa Ulrich Giesen, sondern auch einigen NSK-Mit-

gliedern als großer Schrecken in die Glieder. Viele glaubten, dass Tim Giesen nun Monate brauchen würde, bis er eine neue geeignete Eistanzpartnerin finden würde.

Es blieb aber nur bei einer etwas längeren

„Schrecksekunde“, denn zufällig war auch die 16-jährige Deutsch-Russin Jana Werner (Moskau) nach einem mehrmonatigen Aufenthalt in den USA in Oberstdorf auf Partnersuche - und sie hatte großes Interesse an Tim Giesen.

Tim und Jana kannten sich von der internationalen NRW-Trophy-2005 in Dortmund, an der Jana mit Alexey Kiselev noch für Russland gestartet war und mit ihm den 2. Platz geholt hatte - vor Brall / Giesen.

Beim ersten Probetraining am 22.7. in Dortmund stimmte direkt die Chemie zwischen Jana und Tim. NRW-Eistanz-Landestrainer Vitali Schulz ordnete direkt ein tägliches Zweiphasentraining an und war nach der ersten Trainingswoche schon begeistert: „Die schicke ich diese Saison schon zum internationalen Grand-Prix, da werden

sie wohl noch nicht sofort ganz oben mitmischen - aber Präsenz zeigen. Wenn beide so weitermachen, haben sie sogar schon im Januar die Chance auf den deutschen Titel oder Vizetitel“.

Jana bekam die nicht ganz billige Freigabe vom russischen Verband, startete tatsächlich mit Tim beim 6. Junioren Grand Prix. Die beiden erreichten dort einen nicht zu verachtenden 15. Platz.

Auch Saskia Brall kam zum Olympiastützpunkt, um Jana zu helfen, die bereits fertigen 2007er-Choreographien für Kür und Originaltanz zu erklären und freute sich, dass Tim doch so schnell eine neue Partnerin gefunden hat. Denn das hatte sie in den letzten Wochen vor der Bekanntgabe ihrer Entscheidung doch schwer beschäftigt. Fünf Jahre tagtägliches Training waren ja auch kein Pappenstil. □

